Protokoll der Gemeinderatsitzung
Donnerstag 24. September 2026

Gemeinderat der Großen Kreisstadt #Backnang. Wir sind live aus dem Landratsamt Backnang. Es fehlen die Räte Weller, Michelfelder, Hettich, Rupp, Bauers, Lohrmann. OB Friedrich eröffnet um 17:03.
Geburtstagsglückwünsche an Ehrenkommandant Lutz sowie an Franke, Schwarze und Sturm. Jetzt TOP 1.

Herr Dyken zu den Parkscheinautomaten an der Bleichwiese, mittleres Gerät defekt, wie geregelt wg. Zettel am Automaten. Mittleres Gerät einziges mit Bargeld.
Frau Patzke zu den Mobilitätstagen, Parken und Rollator auspacken und zur Zukunftswerkstatt Rückenwind, die eine "NGO" sei

Frage nach Finanzierung, Reise nach Kroatien mit Migrantenkindern. ZWR erhalte v.a. Spenden u.a.
Weiter zu Kurzparkplätzen und Rasenmähen in der Markusgemeinde.
Herr Keil zum Wegfall von Parkplätzen, Mindestabstand Radfahrer zu Fußgänger und wieder zur Strecke Steinbach-Sachsenw.

Netto fielen keine Parkplätze weg, so der OB, Erläuterung. Weiter Hr. Grossmann zum Mobilitätsspaziergang, keine einseitige Diskussion über Mobilitätsformen. Angemessene Fahrgeschwindigkeit in der Fußgängerzone. Hr. Kaltenleitner ergänzt zur 40t-Umleitungsstrecke. Einbahn wg. 40t

Nachfrage von Hrn. Keil zur Bauzeit. Größere Umleitung wäre dramatischer, so der OB.
Hr. Kurz bedankt sich für den Mobilitätsspaziergang, Frage nach Sanierung Brücke Ausfahrt BK-Mitte, schon wieder Sanierung, wie geht es weiter? Kreis sei zur Brücke ü. B14 zuständig, so der OB.

TOP 2 Gutachterausschuss, Herr Kleibner verliest den Vorschlag mit den Namen der Mitglieder. Beschluss mit 17 Ja-Stimmen, Enthaltung Klinghoffer.
OB Friedrich betont erhöhtes Arbeitsaufkommen des Ausschusses und bedankt sich bei den anwesenden Mitgliedern.
Jetzt Vorrede zu TOP 3

TOP 3 Man habe sich intensiv in den Sommerferien und letzten Sa. mit dem Haushalt befasst.
Kommunen BaWü -4,4 M€ im letzten Jahr, bisher kamen -1,8 G€ dazu. Kommunale Selbstverwaltung bedroht.
1,62 M€ Einsparung, davon 1,45 M€ geringere Aufwändungen (Jobkärtle, Zuschüsse..).

Strukturelles Defizit kann nicht aus eigener Kraft geschlossen werden, Aufgaben v. Bund, Land.
Konnexitätsprinzip. Wirksame Entlastung von Aufgaben, vollständige Finanzierung gefordert. Sonst in 2027 keine genehmigungsfähigen Haushalte mehr.
Verlust der staatl. Handlungsfähigkeit

GKV-Gesetz erhöhe Defizit der RM-Kliniken über Nacht um 19 M€. Aufstellung genehmigungsfähiger Haushalt v. Jahr zu Jahr schwieriger, so Hr. Zipf. Sparpakete: 2025 0,4 M€, 2025 1,4 M€. Gewerbesteuereinbruch, Haushaltssperre. Entwurf sei schon ein Sparhaushalt. Ergebnisse (Foto)

Kein genehmigungsfähiger Haushalt möglich, 16,3 M€ Fehlbetrag. Grundlagen für den Haushaltsentwurf (Foto).
Zipf ist pessimistisch. Hier die Finanzierungslücken, aktueller Zwischenstand. GewSt habe sich stabilisiert.
Trägerdarlehen der SEB wurde zurückgezahlt, geht nur einmal.
A. Bauer ist da.

Aktueller Zwischenstand und Arbeitsgruppe Haushaltsstruktur. 200 Posten, differenziert nach Pflicht- und Freiwilligkeitsaufgaben. Fokus auf Reduzierung vor Streichung von Aufgaben, v.a. bei Freiwilligkeit.
Wesentliche Positionen Jobkärtle, ÖPNV, Parkgebühren P&R, Schulpauschale..

Weiter GEMA und Ehrengäste Straßenfest, Öffnungszeiten Galerie, Stadtbüchei, Streichung Zuschuss Open Air etc.

Protokoll der Gemeinderatsitzung
Donnerstag 24. September 2026

Vorschlag 1 GewSt-Ansatz von 21 M€ auf 22,5 M€, erstmal ohne Erhöhung.
Vorschlag 2 Grundsteuererhöhung.
Vorschlag 3 Kapitalentnahme aus Städt. Bädergesellschaft.

Der OB lobt die Kämmerei. Zur Fremdbestimmung des Haushaltes. Zur Gewerbesteuer, neue Rüstungsunternehmen.
Härtner sieht in GewSt von Rüstungsunternehmen kein gutes Zeichen, zum Kreishaushalt, zur Forderung nach Privatisierung von Schulen (Forderung von ?). Weiter zur Grundsteuer, Immobilienwerte.

Zum Spielraum des Gemeinderats, man habe freiw, Leistungen beschlossen, jetzt kein Spielraum mehr - gegen sein Demokratieverständnis.
OB hält Berechnungsbeispiele zur GrdSt. notwendig.
Kommunen Opfer der Politik, so Franke; Konsolidierung kann nicht alle zufrieden stellen.

Reduzierung des Defizits war so nicht erkennbar, komm. Handlungsspielraum bleibe erhalten. Kreisaufgaben stünden in enger Verbindung mit Stadt, Kreisumlage.
Beispiel Stellenabbau Marienhospital, Stellenabbau oder exorb. Kreisumlage seien Alternativen. Bisher m. Augenmaß gehandelt

Prof. Brunold kann nicht nachvollziehen, warum Erhöhung der GrdSt nur 10€/M. sei.
Zu den Sitzungen der Komission und den drei Vorschlägen zur Einnahmegenerierung, vor allem gegen Vorschlag 2. Problem Vergleichbarkeit private und gewerbliche Immobilien.
Kein Einnahme-, sondern..

Ausgabenproblem, Maultaschen und Kartoffelsalat auf dem Straßenfest einsparen reiche nicht. Der OB zur Grundsteuer, stellt zur GewSt klar, dass keine Erhöhung geplant - nur Mehreinnahmen.
Dr. Ulfert fand Beratungen konstruktiv, .. [neben mir wird gschwätzt], Haushalt 2028, Gelder

..von Bund und Land. Man sei auf einem guten Weg.
Dr. Balz zum Krankenhausdefizit, wie wirkt sich dies konkret über Kreisumlage aus? Bevölkerung soll wissen, dass Kita-Gebühren zwangsweise erhöht wurden. Luxus anderer Bundesländer kostenfreier Kitas durch Länderfinanzausgleich.

19 M€ Zusatzkosten machen 2,5% Kreisumlage aus, 1% macht für BK 750k, so der OB; Einnahmen (Kitas) müssen ausgeschöpft werden, verlange die Rechtsaufsicht. Weitere Beratungen zu den Kürzungen in den Ausschüssen.
Dank an Hrn. Zipf.
TOP 4-5 unbesetzt
TOP 6 Anträge AfD, CDU, CIB(3)

AfD zu Beauftragten- und Stabsstellen, gesetzl. Pflicht, in Beratung zu Stellenplan; CDU zu B14-Ausbau Schöntaler Str., Nachfrage RP, Zeitplan, Baufeld Etzwiesen, Umleitungen, Ausgleichszahlung; CIB zu 1. Kitabelegungszahlen, 2. Förderung BK-Elterngeld, 3. Gruppenschließung.

TOP 7 Verschiedenes, Fr. Amofah zur interkulturellen Woche, Einladung für Sonntag.

TOP 8 Bekanntgaben, Bundeszuschuss Schwimmstätten (13fach überzeichnet), 250 M€ ausgeschüttet, BK einzigste Kommune im Kreis wo Zuschlag bekam; Little Bird startet am 30.9., dazu Fr. Friedrich.

TOP 9 Anfragen
Prof. Brunold zum Wonnemar, Parkgebühren, warum darf Bad Gebühren erheben, LIDL nicht?
Oberer Parkplatz unterhalten durch Wonnemar, so Hr. Mäule, zur Parkgebühr von 1€ (geht nicht an die Stadt).
OB Friedrich zu Holen und Bringen, hier Kulanz, € sei moderat.

Protokoll der Gemeinderatsitzung
Donnerstag 24. September 2026

Prof. Brunold zu den Preisen, 10% Steigerung. Rückführung in städt. Hände.
Kosten für Betrieb sinken; 1,4-1,6M Abmangel günstig, Bad funktional, so Hr. Mäule. GR hat entschieden, Betrieb zu vergeben. Mehr Badegäste, 1€ erschwert nicht den Badbesuch.
Härtner schüttelt Kopf.

Härtner fragt nach Höhe der Zuschüsse, welche Summen sind vom Land geflossen; weiter zu Schwerlastverkehr, Asphaltschichten Aspacher Str. etc., kommt man da an Förderung ran? 40t sollten nicht durch Stadt. Umbau KSK, Interimsparkplatz für Gehbehinderte.
Zuschuss Radweg 90%, so OB

Pauschalierte Förderung von 1,18 M€ nach Hinweis von Hrn. Grossmann; Aspacher Str. ist Baulast der Stadt, Verschleiß, Mehrkosten bei Betonfahrbahn, Setzer führt aus. Weiter zum Parkplatz für Gehbehinderte, Kurzparkerquote.
Dr. Schweizer zur Kläranlage, Klärschlammverwertung..

Wenn es wieder Geld gibt, für Murrtalradweg. Wie wird die Führung im Bereich Kläranlage.
Nicht durch die Anlage, so EBM Setzer; Kreisstr., nach Anlage links, Problem Steil- und Prallhang, Naturschutz, erläutert Wegeführung.
OB Friedrich schließt öffentlichen Teil um 18.44 Uhr.

Haushaltsplanentwurf 2027

- Ergebnis der verwaltungsinternen Haushaltsgespräche

- Bereits jetzt liegt der Ansatz von Sach- und Dienstleistungen um 400.000 € unter dem Ansatz des Haushaltsplans 2026
- Der Ansatz für die Personalaufwendungen wurde um knapp 800.000 € gegenüber dem Ansatz in 2026 reduziert
- Sinkende Personalaufwendungen in der gesamten mittelfristigen Finanzplanung trotz Tarif- und Besoldungserhöhungen im Gegensatz zu Bund, Land, Landkreis und Verband der Region Stuttgart

Ergebnishaushalt 2027

- Sparmaßnahmen wirken

Nr.	Ergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ansatz 2025 EUR	Ansatz 2026 EUR	Ansatz 2027 EUR	Planung 2028 EUR	Planung 2029 EUR	Planung 2030 EUR
		1	2 [1]	3	4 [2]	5	6
1	Steuern und ähnliche Abgaben	65.630.000	71.622.000	66.200.000	69.106.000	69.556.000	69.862.000
2	+ Zuwendungen und Zuweisungen, Umlagen	43.314.000	40.934.179	47.008.400	51.290.500	49.847.500	47.826.500
3	+ Aufgelöste Investitionszuwendungen und Auflösungen	1.916.100	1.902.211	2.009.803	2.013.818	2.013.036	2.013.036
4	+ Entgelte für öffentliche Leistungen oder Einrichtungen	10.405.400	9.308.000	9.809.350	10.182.150	10.217.150	10.287.150
5	+ Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	2.717.739	2.872.248	2.937.428	2.821.928	2.831.928	2.831.428
6	+ Kostenersatzungen und Kostenumlagen	1.957.300	1.913.200	1.827.000	1.833.100	1.839.200	1.839.300
7	+ Zinsen und ähnliche Erträge	998.150	1.341.050	795.000	54.900	60.950	2.548.950
8	+ Aktivierte Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	317.500	294.000	231.000	190.000	190.000	190.000
9	+ sonstige ordentliche Erträge	3.442.400	3.657.400	4.232.300	4.232.300	4.232.300	4.232.300
10	= Ordentliche Erträge (Summe aus Nummern 1 bis 10)	129.579.699	140.605.467	135.147.230	140.736.746	140.966.464	141.257.714
11	- Personalaufwendungen	47.957.800	50.586.500	49.800.000	49.303.000	49.809.000	49.321.000
12	- Versorgungsaufwendungen	1.300	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	24.639.060	25.813.080	25.488.823	24.079.565	23.783.140	23.782.495
14	- Abschreibungen	9.472.500	9.846.362	10.443.871	10.408.665	10.399.358	10.399.358
15	- Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.132.185	921.585	1.525.300	1.752.000	1.985.500	2.093.409
16	- Transferaufwendungen	57.264.130	58.477.700	59.896.200	57.962.900	57.084.400	51.390.900
17	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	4.938.813	5.761.125	5.340.053	4.760.435	4.790.255	4.775.250
18	= Ordentliche Aufwendungen (Summe aus Nummern 12 bis 18)	144.505.888	151.215.457	151.472.581	147.962.565	149.841.658	149.725.409
20	= Veränderungen ordentliches Ergebnis (Saldo aus Nummern 11 und 19)	14.927.809	-10.611.990	-16.324.351	-7.225.819	-8.875.194	-8.467.694

Aktuelle Grundlagen für den Haushaltsentwurf

Enthält:

- Beschlossene Erhöhung Gebühren Kita, Hort und Schulkindbetreuung
- Erträge Zweitwohnungs- und Übernachtungssteuer
- Deckungsreserve im Jahr 2027 (500.000 €)
- Neue Zinsberechnung
- Fortgeschriebene LuKIF-Zuschüsse 2027 entsprechend des neuen Investitionsplans

Enthält unter anderem **nicht:**

- Grund- und Gewerbesteuererhöhungen
- Konsolidierungsliste des Arbeitskreises Haushaltsstrukturkommission
- **Endgültige Werte FAG (Haushaltserlass) sowie Kreisumlage**
  [Meldungen noch ausstehend]

Jährliche Finanzierungslücken

Aktueller Zwischenstand

	2027	2028	2029	2030
Zahlungsmittelbedarf aus laufender Verwaltungstätigkeit	- 8.518.952 €	532.008 €	2.242.178 €	-670.372 €
- Tilgung	2.195.500 €	2.642.850 €	3.005.000 €	3.238.300 €
Benötigte Verbesserungen je Haushaltsjahr	- 10.714.452 €	- 2.060.792 €	- 762.822 €	- 3.908.672 €
Vorhandene Liquidität aus VJ (unter Einhaltung der Haushalts-Sperrvorgaben!)	0 €			
Verbesserung Gewerbesteuerergebnis 2026 gegenüber bisherigen Annahmen (aktueller Stand 21 Mio. anstatt zuvor 19 Mio. €)	+ 2.000.000 €			
Benötigte Verbesserungen je Haushaltsjahr	- 8.714.452 €	- 2.060.792 €	- 762.822 €	- 3.908.672 €

Vorstellung Konsolidierungsliste Haushaltsstrukturkommission

Wesentliche Positionen

Beschreibung der Leistung bzw. Konsolidierung	Konsolidierungs-betrag 2027
BK-Job-Kärtle für die städtischen Beschäftigten ist zur Streichung vorgesehen Beteiligung Stadtmarketing und Personalrat erfolgt noch	130.000 €
Reduzierung des ÖPNV-Zuschusses für die städtischen Beschäftigten auf 25% Beteiligung Personalrat erfolgt noch	31.000 €
Erhöhung Parkgebühren P&R um 50% (85.000 €) sowie Erhöhung Jahresmiete Fahrradboxen von 50 € auf 120 € (5.700 €)	90.700 €
Friedhofsentwicklungsplanung Teilorte wird bis auf Weiteres geschoben	50.000 €
Reduzierung Deckungsreserve von 500.000 € auf 100.000 €	400.000 €
pauschale Kürzung der Schulpauschalen um 10% bis auf Weiteres Beteiligung Schulleitungen erfolgt noch	133.750 €

Vorstellung Konsolidierungsliste Haushaltsstrukturkommission

Wesentliche Positionen

Beschreibung der Leistung bzw. Konsolidierung	Konsolidierungs-betrag 2027
Städtische Galerie: Einschränkung der Öffnungszeiten um vier Stunden/Woche, personelle Reduktion der Aufsichten, dadurch keine kurzfristigen Turmbegehungen mehr möglich	10.000 €
Stadtbücherei: Erhöhung der Benutzungsgebühren für Erwachsene, Erhöhung der Verzugsgebühren bei verspäteter Rückgabe	13.500 €
Aussetzung Open-Air-Zuschuss	15.000 €
Straßenfest: Anpassung Ansatz GEMA, Reduzierung der Verpflegung der Ehrengäste im Rahmen der Eröffnungsfeier - weitere Beratungen im Straßenfest-Ausschuss	20.000 €

Vorstellung Konsolidierungsliste Haushaltsstrukturkommission

Wesentliche Positionen

Beschreibung der Leistung bzw. Konsolidierung	Konsolidierungs-betrag 2027
Aussetzung Fortführung struktureller und organisatorischer Maßnahmen aus der Sportentwicklungsplanung	10.000 €
Erhöhung der Hallengebühren um 10 % ab 2028 (15.000 €) Beteiligung Nutzer und Vereine erfolgt noch	-
Stadthalle: Verzicht auf Anschaffung neuer, auch im Outdoorbereich einsetzbarer Stapelstühle	500.000 €

Vorschläge zur Schließung des Haushaltsdefizits

Vorschlag 1: Deckung durch Erhöhung des Gewerbesteueransatzes (ohne Hebesatzerhöhung)

- Aktuelles Gewerbesteuer-Soll Stand 14.09.2026: 21,022 Mio. €
- Aktuell geplanter Ansatz 2027 – 2030: 21,0 Mio. €

Vorschlag: Erhöhung des Gewerbesteueransatzes von 21 Mio. € auf 22,5 Mio. €. Sollte die tatsächliche Gewerbesteuerentwicklung unter den Erwartungen zurückbleiben, muss im Jahresverlauf (ggfs. wieder über eine Haushaltssperre) ein Ausgleich erfolgen.

Vorschläge zur Schließung des Haushaltsdefizits

Vorschlag 2: Deckung durch Erhöhung der Grundsteuer

Voraussetzung: GR-Beschluss zur Erhöhung des Grundsteuer-Hebesatzes

Beispielrechnung Auswirkungen verschiedener Hebesatzerhöhungen Grundsteuer B:

Hebesatz	HH-Ansatz	Mehrertrag
330%	6.930.000 €	
400%	8.400.000 €	1.470.000 €
475%	9.975.000 €	3.045.000 €